

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Mignon Schwenke, Fraktion DIE LINKE

Wasserstandsregulierung im Kieshofer Moor und andere Vorhaben der Wiedervernässung

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Landesregierung misst der Renaturierung von Mooren aus klimapolitischen sowie natur- und umweltschutzpolitischen Gesichtspunkten eine besondere Bedeutung bei.

Das zu diesem Zweck erarbeitete Moorschutzkonzept konnte unter verschiedenen politischen Konstellationen seit mehr als zwanzig Jahren kontinuierlich fortentwickelt werden. Die so erreichte Renaturierung von rund 30.000 ha ist in Deutschland beispielgebend. Dies darf bei einer Diskussion über einzelne Probleme des Moorschutzes nicht aus dem Blick geraten.

Die Wasserstandsregulierung im Kieshofer Moor könnte nach meiner Einschätzung ein erfolgreiches Beispiel für Renaturierung und Moorschutz bei uns im Land werden. Es sorgte seit vielen Jahren für Konflikte zwischen den Bürgern und der Umweltverwaltung, war aber nach Aussagen des Vorhabenträgers im Herbst 2013 auf gutem, d. h. konsensuellem Weg.

1. Welche Gründe führten dazu, dass das Vorhaben „Optimierung der hydrologischen Situation im Kieshofer Moor“ abgebrochen wurde?

Eine abschließende Entscheidung über den Abbruch des Projektes ist noch nicht gefallen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Durchführung von Moorschutzprojekten das Freiwilligkeitsprinzip gilt.

Die Gemeinde spricht sich zum jetzigen Zeitpunkt gegen die Durchführung des Vorhabens aus. Daher wurde der Landkreis Vorpommern-Greifswald (Planfeststellungsbehörde), der das Gebiet betreffende wasserrechtliche Entscheidungen getroffen hat, nochmals gebeten, sich vor Ort um die Akzeptanz des Vorhabens zu bemühen und so die von ihm gewünschte Fortsetzung des Projekts zu erreichen.

2. Plant die Landesregierung, die Optimierung und Verbesserung der hydrologischen Situation rund um das Kieshofer Moor endgültig aufzugeben?
Wenn ja, warum?

Auch wenn das aktuelle Fördervorhaben nicht fortgeführt werden sollte, sind aus naturschutzfachlicher Sicht Optimierungen im Kieshofer Moor geboten.

3. Welche eventuellen Folgen hat der Abbruch des Projektes „Optimierung der hydrologischen Situation im Kieshofer Moor“ für das Moor, die Eigentümer der Flächen und für die Bewohner des Ortes?

Eventuelle Folgen lassen sich derzeit nicht abschätzen, da über das weitere Verfahren noch nicht entschieden wurde.

4. Projekte der Wiedervernässung/Renaturierung/Moorschutz führen nicht selten zu Konflikten zwischen Umweltverwaltung und Bürgerinnen und Bürgern.
Sieht die Landesregierung Konfliktvermeidungs- bzw. -lösungsstrategien, die verallgemeinert werden können und wenn ja, welche sind dies?

Zunächst ist dazu anzumerken, dass der überwiegende Teil der seit 1990 durchgeführten Renaturierungsprojekte erfolgreich und ohne erhebliche Konflikte vor Ort verlief.

In den wenigen konfliktbehafteten Fällen arbeitet die Landesregierung intensiv an einer fallbezogenen Lösung der Probleme. Es werden gegenwärtig unter anderem Möglichkeiten der verbesserten Nachsorge der Vorhaben geprüft. Außerdem ist die Landesregierung bestrebt, die öffentliche Kommunikation der Vorhaben noch weiter zu verbessern und die Betroffenen vor Ort noch intensiver in das Verfahren einzubinden.

5. Welche Konfliktfelder haben sich nach der Umsetzung des Wiedervernässungsprojektes Polder Kamp ergeben und welche Lösungsansätze sieht die Landesregierung für diese Konflikte?
Welche Auswirkungen hat das kürzlich ergangene Urteil des Verwaltungsgerichtes?

Im Polder Kamp besteht das Problem erhöhter Schöpfwerkkosten. Das erst kürzlich hier eingegangene Urteil des Verwaltungsgerichtes wird gegenwärtig intensiv ausgewertet, nähere Angaben zu den Auswirkungen sind derzeit noch nicht möglich.

6. Gibt es in Mecklenburg-Vorpommern weitere Projekte des Moorschutzes/der Wiedervernässung, die nicht weiterverfolgt werden?
Wenn ja, welche sind das und welche Gründe gibt es dafür (bitte einzeln aufführen)?

Nein, in der auslaufenden Förderperiode gab es noch kein bewilligtes Projekt, das nicht zu Ende geführt wurde.

7. Welche Projekte der Wiedervernässung und des Moorschutzes in Mecklenburg-Vorpommern sind bereits umgesetzt und welche Projekte sind in Planung (bitte einzeln aufführen)?

Hinsichtlich der in der zurückliegenden Förderperiode umgesetzten Wiedervernässungs- und Moorschutzprojekte wird auf das Moorschutzkonzept verwiesen. Dies ist im Internet unter <http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/moorschutz.htm> veröffentlicht.

Die Moorschutz- und Wiedervernässungsprojekte der laufenden Förderperiode sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle: Moorschutz- und Wiedervernässungsvorhaben im Rahmen der FöRiGeF 2007 - 2013

Lfd. Nr.	Jahr	Vorhaben
1	2008	Hydrologische Umgestaltung und Schöpfwerksrückbau im Polder Bargischow
2	2008	Wiedervernässung der „Zerninsee-Senke“
3	2009	Polder Schlakendorf
4	2009	Hydrologische Umgestaltung des Polder Malchin-West
5	2009	Revitalisierung des Hangquellmoor Binsenberg bei Siedenbollenthin
6	2009	Moorschutzmaßnahmen Stendlitzwiesen bei Neustrelitz
7	2009	Optimierung der Wasserverhältnisse im Teufelsmoor und Seemoor bei Greesenhorst
8	2009	Hydrologische Umgestaltung des Kleinen Landgrabens und des Tollensetals zwischen Neddemin und Altentreptow
12	2010	Optimierung der hydrologischen Situation im Grambower Moor
13	2010	Hydrologische Umgestaltung des Roggendorfer Moor
14	2010	Moorschutzmaßnahmen Hasselförde/Gnevitze
15	2010	Moorschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet des L 087 Thurow/Rödlin
16	2010	Wiedervernässung Polder Aasewiesen
17	2010	Entwicklung von Hochmooren im Anklamer Stadtbruch
18	2011	Renaturierung der unteren Rechnitz
19	2011	Optimierung der hydrologischen Situation im Kieshofer Moor
20	2011	Optimierung des Wasserhaushaltes im Regenmoor Osterwald bei Zingst
21	2011	Revitalisierung des NSG's „Putzarer See“
22	2011	Optimierung der hydrologischen Situation im Teufelsmoor bei Horst
23	2011	Hydrologische Umgestaltung des Polder Medrow
24	2013	Optimierung der hydr. Situation im Bereich Grenztalmoor und Mittlere Trebel
25	2013	Renaturierung des Kuhlraider Moores
26	2013	Renaturierung von Mooren und Feuchtgebieten im Wald bei Teterow
27	2008	Umsetzung des Schöpfwerks Zarrendorf, Neuordnung der Vorflut im ehem. Polder unter Berücksichtigung der Stauhöhen des Krummenhagener Sees

Neben den staatlich geförderten Renaturierungsprojekten gibt es auch solche, die als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Vorhaben, wie zum Beispiel der Bau der A20, umgesetzt werden.

8. Wie viele umgesetzte Projekte der Wiedervernässung/des Moor-schutzes in Mecklenburg-Vorpommern laufen ohne Konflikte zwischen den Umweltverwaltungen und den Bürgerinnen und Bürgern und bei wie vielen Projekten gibt es Konflikte?

Hierzu liegen keine statistischen Erhebungen vor. Allgemein lässt sich jedoch dazu feststellen, dass es aufgrund der vielschichtigen Interessenlagen in der Regel keine völlig konfliktfreien Renaturierungsvorhaben gibt. Oft werden auch andere Probleme vor Ort irrtümlich mit den Renaturierungsvorhaben in Zusammenhang gebracht. Ziel ist es, bestehende Konflikte im Rahmen des Verfahrens einvernehmlich zu lösen. Dies ist in der überwiegenden Zahl der Fälle bislang auch gelungen.